

Newsletter "Die Steyr WERT schätzen"

[View this email in your browser](#)

Die Steyr WERT schätzen

Rückblick auf das vierte Treffen der Stakeholder: „Intakte Natur in und am Wasser bewahren & Lebens- und Lernraum Steyr“

Am 12. Oktober fand in der Nachhaltigkeitsschmiede in Steinbach/Steyr das vierte Treffen der Stakeholder im Beteiligungsprozess „Die Steyr WERT schätzen“ statt. Bei der letzten Zusammenkunft im heurigen Jahr standen wasser- und naturschutzrechtliche Fragen, sowie die Bedeutung der Steyr als Lebens- und Lernraum im Mittelpunkt.

Nützen UND schützen: nationale und regionale Vorgaben im Wasserrecht

Mag. **Hannes Mossbauer** von der Abteilung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht des Amtes der Oö. Landesregierung beleuchtete für die etwa 30 TeilnehmerInnen, wie das Wasserrecht zum Schutz – aber auch zum Nutzen – der Gewässer beiträgt. Nach einem Überblick, welche historischen Entwicklungen dem heutigen Wasserrecht zugrunde liegen, ging Hannes Mossbauer auf oberösterreichische Fließgewässer und die damit in Zusammenhang stehende wasserwirtschaftliche Planung des Landes ein. Nur 3,6 % der Gewässerstrecken in Oberösterreich weisen einen sehr guten, nur 15,2 % der Strecken einen guten ökologischen Zustand auf, so Mossbauer. Um die wenigen natürlichen bzw. naturnahen Gewässerstrecken zu schützen und damit auch den Vorgaben des Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplans Folge zu leisten, wurde vom Land Oberösterreich ein Regionalprogramm zum Schutz besonders schützenswerter Gewässerstrecken erarbeitet. Der [Verordnungsentwurf zum Regionalprogramm](#) enthält hydromorphologisch sehr gute Gewässerstrecken, z.B. Teile der Steyr und des Reichramingbachs und

Bis 10. November können noch Stellungnahmen eingebracht werden. Hannes Mossbauer betonte in seinem Vortrag und in der anschließenden Diskussion, dass ein wesentlicher Vorteil des Programms die verbesserte Planungssicherheit bei Behördenverfahren sei.

Download: [Präsentation von Hannes Mossbauer \(Abt. Wasserrecht\)](#)

Der Naturschutz im Steyrtal - Perspektiven für eine nachhaltige Entwicklung



Das Einzugsgebiet der Steyr und ihrer Nebengewässer stellt mit seinen zahlreichen intakten, alpinen Bächen einen einzigartigen Naturraum mit einer großen Artenvielfalt dar. Welche Maßnahmen der Naturschutz setzt, um diese zu wahren, präsentierte Mag. **Stefan Guttmann** von der Abteilung Naturschutz des Amts der Oö. Landesregierung in seinem Vortrag. Er stellte die wesentlichen "flussbezogenen" Schutzgebiete in der Region vor und ging auf die klar geregelten Nutzungen in diesen Bereichen ein. Anhand des „[Naturschauspiels](#)“ stellte Stefan Guttmann außerdem beispielhaft die aus seiner Sicht gelungene Kooperation zwischen Naturschutz und sanfter touristischer Nutzung dar.

Download: [Präsentation von Stefan Guttmann \(Abt. Naturschutz\)](#)

Lebens- und Lernraum Steyr

Der zweite Teil des Abends widmete sich der Bedeutung der Steyr und ihrer Nebengewässer für die Menschen in der Region, die dort leben, arbeiten, zur Schule gehen... In einer Diskussionsrunde unter dem Titel „Lebens- und Lernraum Steyr“ präsentierten u.a. der **Publizist Willibald Girking**, der **Historiker August Pfaffenhuemer** und die **Bezirksschulinspektorin Sibylle Schmid** jeweils ihre Sichtweise auf den Fluss.

["Fluss" \(2017\)](#) präsentierte Willibald Girkingler diese Flussbiographie, welche die Einzigartigkeit und Schönheit dieses Gewässers hervorstreicht, die auch viele Kunstschaaffende (Schriftsteller, Maler, Bildhauer...) inspiriert hat.

August Pfaffenhuemer, bis vor kurzem Obmann des Vereins Eisenstraße, erzählte von der historischen Rolle der Steyr z.B. während der industriellen Revolution. Gleichzeitig verwies er darauf, dass nur der verantwortungsvolle Umgang mit den vorhandenen Ressourcen es ermöglicht hat, dass das Kulturgut Steyrtal in seiner heutigen Form besteht.

Sibylle Schmid verwies darauf, dass es bereits eine Vielzahl an Bildungsangeboten für den schulischen Bereich gibt – was die Schulen sich wünschen würden, sei mehr Zeit, um diese Angebote auch nützen zu können. Mit den Kindern das zu erleben, was jetzt schon da ist, sieht sie als Chance, um der jungen Generation bleibende Eindrücke zu vermitteln.

Vorbereitung der Online-Befragung

Als nächster Schritt im Beteiligungsprozess ist eine Online-Befragung aller Haushalte im Einzugsgebiet der Steyr flussaufwärts von Grünburg vorgesehen. TeilnehmerInnen haben damit die Möglichkeit, die Leistungen der Gewässer und deren Entwicklungsmöglichkeiten zu bewerten. Der Entwurf des Fragebogens wird vorab zur Konsultation an die Stakeholder übermittelt.

[Download: Präsentation mit Rückblick der Veranstaltungen und Beispielfragen einer Online-Befragung](#)

Über das EU-Projekt "SPARE"

Der Beteiligungsprozess erfolgt im Rahmen eines von der EU geförderten Interreg Projekts (SPARE), bei dem die Abteilung Anlagen- Umwelt- und Wasserrecht des Landes Oberösterreich Projektpartner ist. SPARE (Strategic Planning for Alpine River Ecosystems) verfolgt das Ziel, die unterschiedlichen Schutz- und Nutzungsansprüche an Flüsse besser aufeinander abzustimmen und das Bewusstsein für die Leistungen und die Verletzlichkeit von Flüssen im Alpenraum zu stärken. Neben dem Beteiligungsprozess im Einzugsgebiet der Steyr flussaufwärts von Grünburg/Steinbach a.d. Steyr werden in den anderen alpinen Projektgebieten an den Flüssen Drôme (Frankreich), Inn (Schweiz, Engadin), Soca (Slowenien) und Dora Baltea (Italien, Aostatal) ähnliche Beteiligungsprozesse durchgeführt.

Kontakt für Rückfragen:

Mag. Christine Ehrenhuber

tatwort Nachhaltige Projekte GmbH

Haberlgasse 56/17

Subscribe

Past Issues

Translate

christine.ehrenhuber@tatwort.at

[Einstellungen bearbeiten](#) oder [Newsletter
abbestellen](#)

